

Landtag in Dresden

Am Montag, dem 1. Oktober 21 waren wir im Plenarsaal am Elbufer in Dresden zum Landtag. In diesem Gebäude wird alles fante gewählt. Das Parlament wählt den Ministerpräsidenten, die Landesverfassungsrichter, den Präsidenten des Sächsischen Rechnungshofes, das Präsidium sowie den Sächsischen Ausländerbeauftragten und den Sächsischen Datenschutzbeauftragten. Der Landtag ist verantwortlich für die Landesgesetzgebung, die parlamentarische Kontrolle von Staatsregierung und Verwaltung, die Bestimmung des Haushalts sowie für verschiedene Wahlen. Die letzte Wahl war am 1. September 2019 und die nächste findet 2024 statt. Im Parlament gibt es fünf Fraktionen: CDU, AfD, Die Linken, Die Grünen und die SPD. Grundsätzlich besteht der Sächsische Landtag aus 120 Abgeordneten. Unser Ministerpräsident ist Michael Kretschmer.

Im Gebäude angekommen, wurde uns erstmal der Ablauf des Tages bekannt gegeben. Wir gingen dann alle zum Plenarsaal und spielten ein Rollenspiel. In diesen Rollen sollten wir uns vorstellen, dass wir in einer Fraktion sitzen und die Volksvertreter sind.

Unsere Aufgabe war es, ein Gesetz zu erlassen oder nicht.

Wir sollten entscheiden, ob in den Schulen Videokameras angebracht werden sollen oder nicht. Dann wurden wir in drei Gruppen aufgeteilt.

In Fraktion 1 (Pro), Fraktion 2 (neutral) und in Fraktion 3 (contra).

Ich war in der Gruppe Pro. Die verschiedenen Gruppen gingen in verschiedene Räume. In den Räumen wurde uns erklärt, was wir zu tun hatten.

Später wurde uns noch ein Video über das Verfahren des Landtages gezeigt.

Dieses Video war sehr interessant, denn danach wusste man, wie es dort in Wirklichkeit abläuft. Unsere Gruppen fingen an abzustimmen, wer für oder gegen die Überwachung war. Wir waren dafür.

Dazu suchten wir passende Argumente, sammelten und begründeten sie.

Die Gruppen contra aus Fraktion 3 hat Gegenargumente gesucht, warum sie gegen die Kameras sind. Die Neutrale sammelten Pro und contra-Argumente.

Als unsere Gruppe fertig war, schrieb ich eine Rede mit all unseren „Pro's“, um die Neutrale davon zu überzeugen, dass Kameras in den Schulen gut sind.

Als die Zeit um war, kehrten alle Gruppen in den Plenarsaal zurück.

Alle Gruppen hielten dann ihre Reden und versuchten, die anderen zu überzeugen. Normalerweise sitzt bei z.B. einer Wahl noch der Präsident und die Vizepräsidenten.

Er leitet die Plenarsitzungen, führt Wahlen und Abstimmungen durch und sorgt, dass es im Raum ein angenehmes Klima herrscht.

Die Fraktion 1 und 2 arbeiten häufig zusammen, um ein gemeinsames Ziel zu erreichen und das nennt man Koalition.

Als wir mit allen Reden fertig waren, wurde abgestimmt und die Mehrheit hat sich gegen die Kameras entschieden.

Ich fand diesen Tag sehr interessant. Es war cool mal zu sehen wie es in der Politik so läuft und habe natürlich auch dazu gelernt.